

Konrad Justinger

Berner Chronik (1420-1430)

9. Daz die stat genempt wart berne.

Und won vil gewildes luff in demselben eichwalde, do wart hertzog Berchtold ze rate mit sinen reten, er wolte die stat nennen nach dem ersten tiere so in dem walde gefangen wurd.¹⁵ Nu wart des ersten ein ber gefangen, darumb wart die stat bern genempt; und gab do den burgeren in der stat ein wappen und schilt, nemlich einen swartzen bern in einem wissen schilt in-gender wise; wenn aber derselbe schilt und daz wappen sid-males geendret sye, daz wirt hienach in disem buch geseit. Also²⁰ nam die stat berne zu an lüt und an gut von tag ze tag, alz daz von den gnaden gottes wol schinber ist.

14. Daz die handvesti der stat bern von keyser fridrichen geben wart.

Also mit guter vorbetrachtunge und mit rate und gehellung des Riche fürsten wart die vorgevant stat bern in burgenden an daz rich enphangen; und do zestunde do wart die stat berne²⁵ und alle die burger, die do inne warent und jemer me darin koment, fry und lidig gelassen aller der eigenschaft, damit si vor gebunden warent; ouch lopte inen derselbe keiser fridrich für sich und alle sin nachkomen an dem riche, die vorgevant stat berne von dem römschen riche niemer me ze enfrönden, weder mit verkouffen,³⁰

1. T. « das so gross mord an im beschechen was, dass sinen kinden vergeben was, da kont er des mordes nieman bezügen, denn dass er sich wol versach, dass das der landsherrn rat u. gethat was.» (Aehnlich Sch.) 5. die uns, T. 11. T. « die durch schirmes, friden und fryheit willen sich darin gemacht u. darin gezogen waren.» 18. T. Sch. und in sunderl. 26. kament BD. Sch.

mit versetzen, mit verwechslen, noch mit deheiner ander wise,
sunder si bi dem riche lassen beliben und sich der eren fröwen
als ander des heiligen riches stette. Er gab ouch der stat grosse
friheit uber hut und uber har ze richten, ir empter ze besetzende,
5 ir erbe und erbval uszerichtende, und ein eigen müntz ze hande,
und vil ander sachen, und gab inen daruber brief und insigel,
daz man nemet die hantvesti mit siner keiserlichen magestat
guldinen anhangendem ingesigel versigelt; und wart dieselb hant-
vesti geben ze frankenfurt, do man zalte von gottes geburte
10 MCCXVIII jar.

1218.

**161. Daz karolus, des küniges sun von beheim, ze
römschem künig erwelt wart.**

1346,
11. Juli. Do man zalte von gottes geburt MCCCXLVI jar, do wart
von den kurfürsten erwelt karolus, des küniges sun von beheim,¹⁵
ze römschem künige, der da waz keyser heinrichs von lützelburg
suns sun. Dise vorenant erwalunge nit als ganz luter waz als
dem römschen riche notdürftig gewesen were, won künig ludwig
von peyern dennocht lepte, den vil fürsten herren und stet für
einen römschen künig hielten. In derselben zit beschach ein gross²⁰
strit zwüschent den künigen von frankenrich und von engellant;
die tütschen etlich furen uf frankenrich teile; künig hans von
beheim, des vorenantens künigs karlen vatter, waz blind worden,
doch betwang in sin manheit, daz er ouch zu dem strit fur uf
des küniges teile von frankenrich mit grossem volke. Nu muste²⁵
der künig von beheim einen haben, der sin ross fürte, won er
blind waz, und wart darzu geordnot gar ein fromer ritter. Do
sprach der künig: wer ist der so uns zu dem stritte füren sol?
Do sprachen sin rete: es ist ein münch von basel. Do sprach
künig johans: o bistu der, der ze louppen floch? also möchtest³⁰

5. W.: *als einer*. In der Handschr. stand ursprünglich: *als ein*, die Silbe *er* ist mit rother Dinte hinzugesetzt. In ABC. Bl. T. Sch. liest man: *als ein fromer getrüwer berner*. In D.: *als einer, der syn leben lieber, denn die panner wolt verlieren*. 28. T.: *künig hans von beheim*. 29. T.: *sin diener*.

ouch von uns fliehen; daz wellen wir fürkomen. Und hies sü
zwene und ir rosse mit einer isinen kötten zesamenbinden umb
daz er nit fluche. Und alz sich der strit erhub und zesamen
slugen, bald sach man, daz der teil von frankenrich undergieng.
5 Do sprach küng hans von beheim zu dem ritter der in furte:
wie gat es umb den strit? Er antwurt im: herre, es gat übel,
ir soltet davon ziechen. Do sprach der küng: Nein, kein lützel-
burger sol an sinem bette sterben. Und muste in der ritter in
den streit füren. Do wurden si beide erslagen und me denne
10 drissigthusent man, die warent wol halb ritter und knecht. Also
gelag edewardus, der küng von engellant, ob, und gewan den
strite und fur wider heim gen engellant mit grossen eren und
mit lobe.